



Praxisimpuls

Stärken stärken – Potentiale entfalten

Alexander Böhle / Jan Hofmann / Felix Vey

16. April 2024



Alexander Böhle

Über mich: Ich bin...

- Lehrer am BK (Wirtschaftswissenschaften und Sport) und Beratungslehrer
- Fortbildungsmoderator / Impulsgeber für Unternehmen (u.a. RWE, Upstalsboom Hotellerie,...) und Schulen)
- Gründer der Initiative Lehrer- Schüler Initiative „[staerken.net](https://www.staerken.net)“
- Leiter der “AG Menschlichkeit” Karl-Schiller-Berufskolleg (FREIday / Projekte)
- Podcast: „Deutschlands ausgezeichnete Lehrkräfte“



Jan Hoffmann

Über mich: Ich bin...

- Schulsozialarbeiter am Karl-Schiller-Berufskolleg in Dortmund
- 2022 Mitbegründer der Schüler*innenfirma PRINTWERK
- Zuvor: 5 Jahre in der stationäre Jugendhilfe
- Zuvor: 5 Jahre Selbstständig als Werbetechniker / -gestalter



Felix Vey

Über mich: Ich bin

- 19 Jahre
- seit 2022 Schüler am Karl-Schiller-Berufskolleg in Dortmund
- Im Schuljahr 22/23 Mitarbeiter der Schüler*innenfirma PRINTWERK
- 2023 Abschluss „Ausbildungsvorbereitung“
- erster Hauptschulabschluss
- 2024 Abschluss Berufsfachschule 1 (HSA10)



Teil 1:

Potentialentfaltung und ihre Gelingensbedingungen

Teil 2:

Good Practice Beispiele

Teil 3:

Dialog: Potentialentfaltung – Was kann ICH tun und was bringt MIR das?



Teil 1: Potentialentfaltung und ihre Gelingensbedingungen



Geschichten aus meiner Schulzeit

...über das Lernen und die Potentialentfaltung...

Die Folgen

Französischlehrer

Erdkundelehrer

Druck aus Angst
(extrinsische
Motivation)

Disziplin
ohne Sinn

Leidenschaft
(intrinsische
Motivation)

Disziplin
durch Sinn

Ellbogen-
mentalität

Geringerer
Selbstwert

Positives
Miteinander

Größeres/r
Selbstbewusst-
sein/-wert

Die Wissensgesellschaft der Zukunft

Bundesregierung: Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (NAP)

- Kreative Ideen,
 - Visionen,
 - Gestaltungsmut
- ...für eine nachhaltige Entwicklung!

INSPIRATION VON DEN BESTEN

u.a.



Wenn
LEHRKRÄFTE
über sich
hinaus-
wachsen

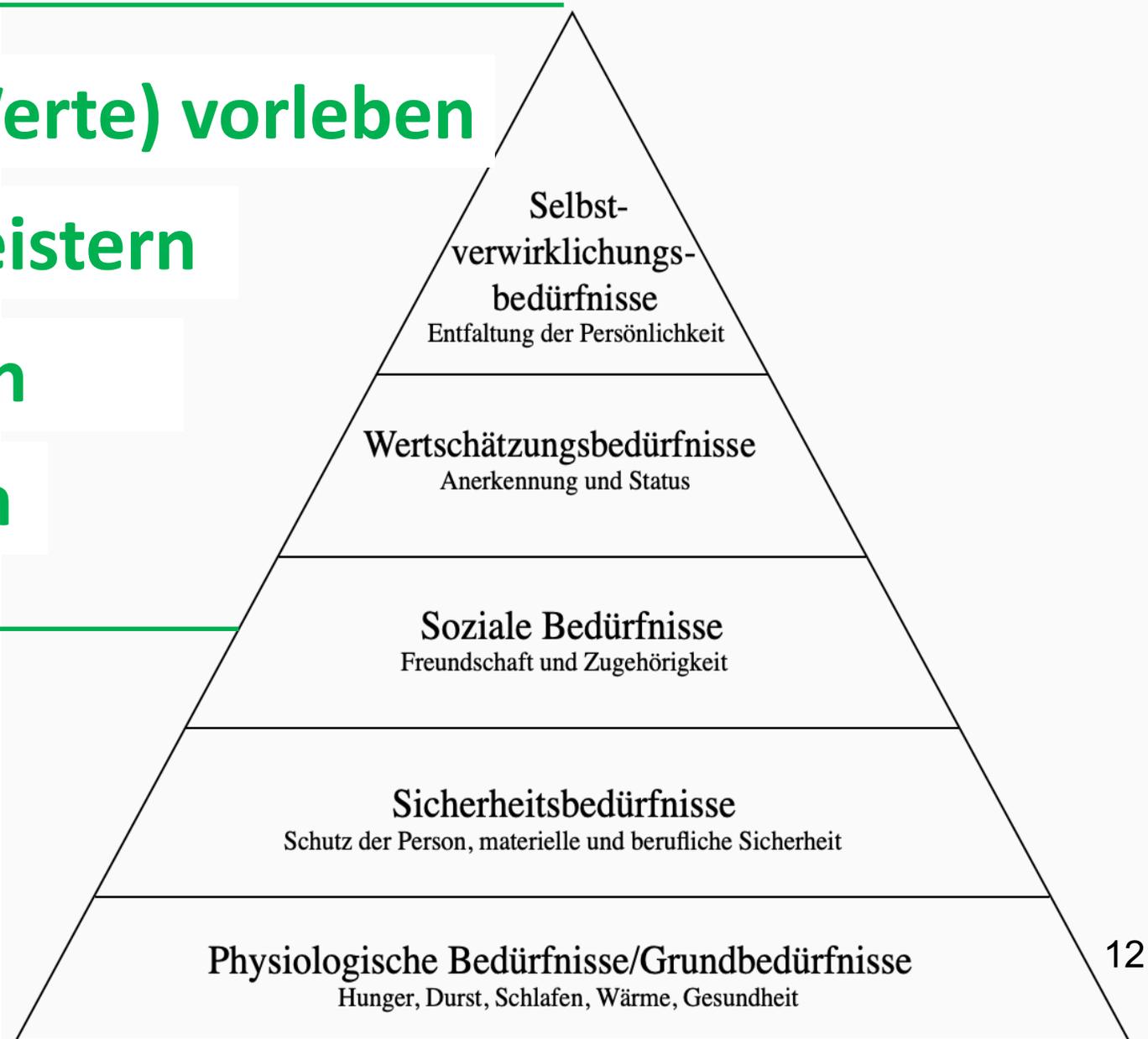


Der Deutsche
Schulpreis



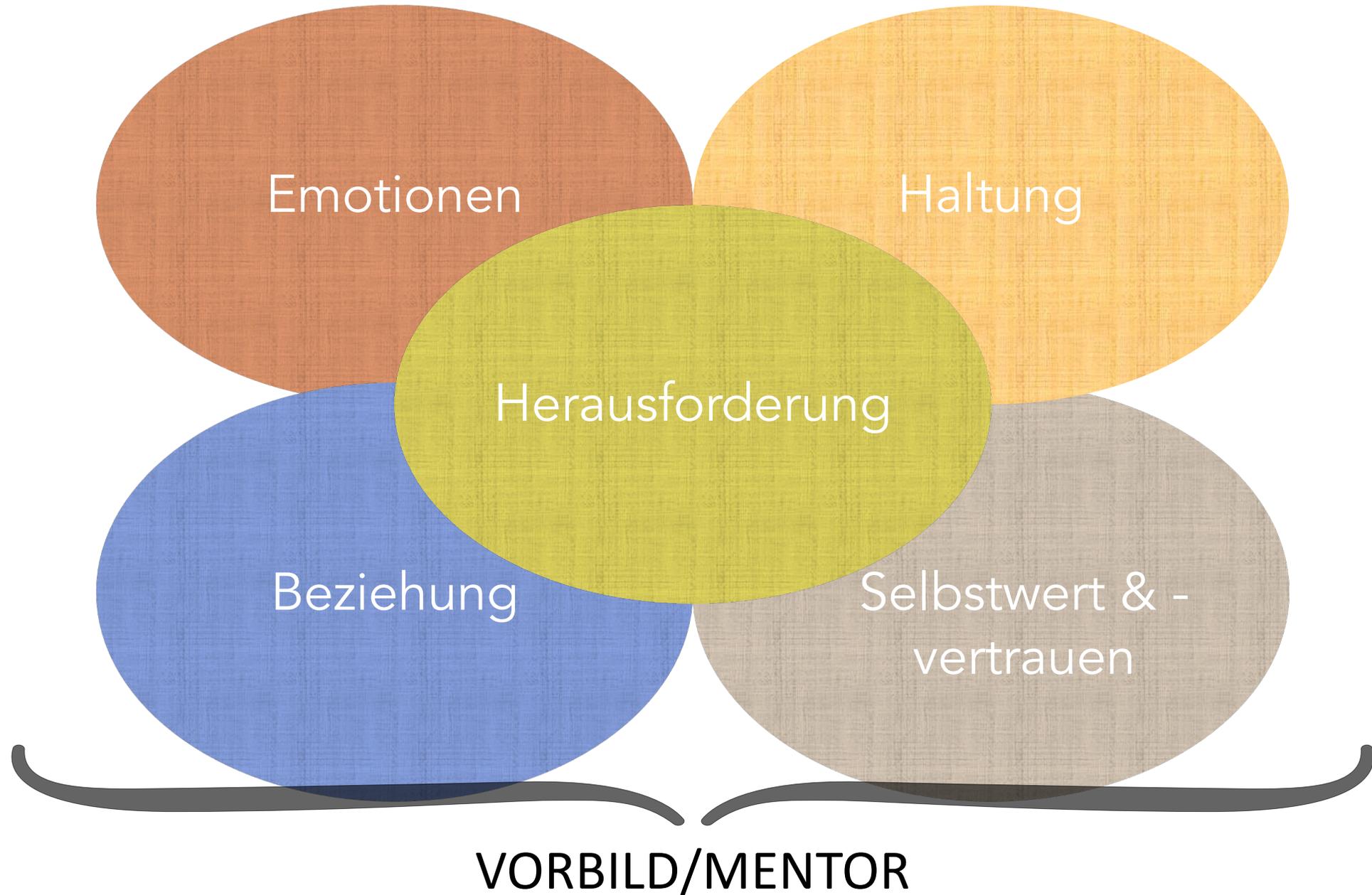
Schlüssel für mein Berufsleben:

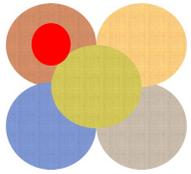
- **(Werte) vorleben**
- **begeistern**
- **stärken**
- **begleiten**



POTENTIALENTFALTUNG

- 5 Gelingensbedingungen -



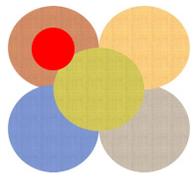


Emotionen



„Jede tiefgreifende
Veränderung beginnt mit
einer inneren Berührung“

(Prof. Dr. Gerald Hüther)



Emotionen

„Emotionally charged moments“

...sind die am besten verarbeiteten äußerlichen Reize, die jemals gemessen wurden.

(John Medina, Molekularwissenschaftler)

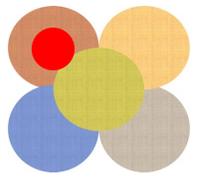
Um so größer der **Reiz**, desto größer der Wille,

- durch sein Verhalten darauf zu reagieren,
- zur Veränderung,
- Zur (Weiter-)Entwicklung!

Emotionen

Amygdala und Dopamin

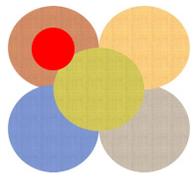
- Amygdala (vorderen Frontalrinde) zum Überlaufen voll mit dem Neurotransmitter Dopamin.
- Amygdala nutzt Dopamin wie eine Assistentin im Büro „Post-its“ = Denk dran!
- Menge des Dopamins entscheidet über Grad der Erinnerungs- und Informationsverarbeitung



Emotionen

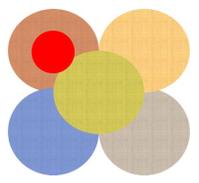
Überlegungen...

Was sind Ihrer Meinung nach die häufigsten Emotionen in der Schule...
und
...welche Auswirkungen haben diese?



Emotionen

Angst:
ca. 31% der Schüler:innen geht
mit Angst zur Schule



Emotionen

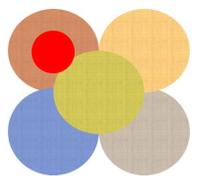
Gründe für die Angst

**Leistungsdruck/
Überforderung**

Mobbing

Ausgrenzung

...



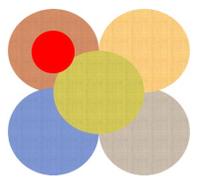
Emotionen

Prof. Dr. Gerald Hüther
Hirnforscher, Akademie für
Potentialentfaltung

Folgen der Angst

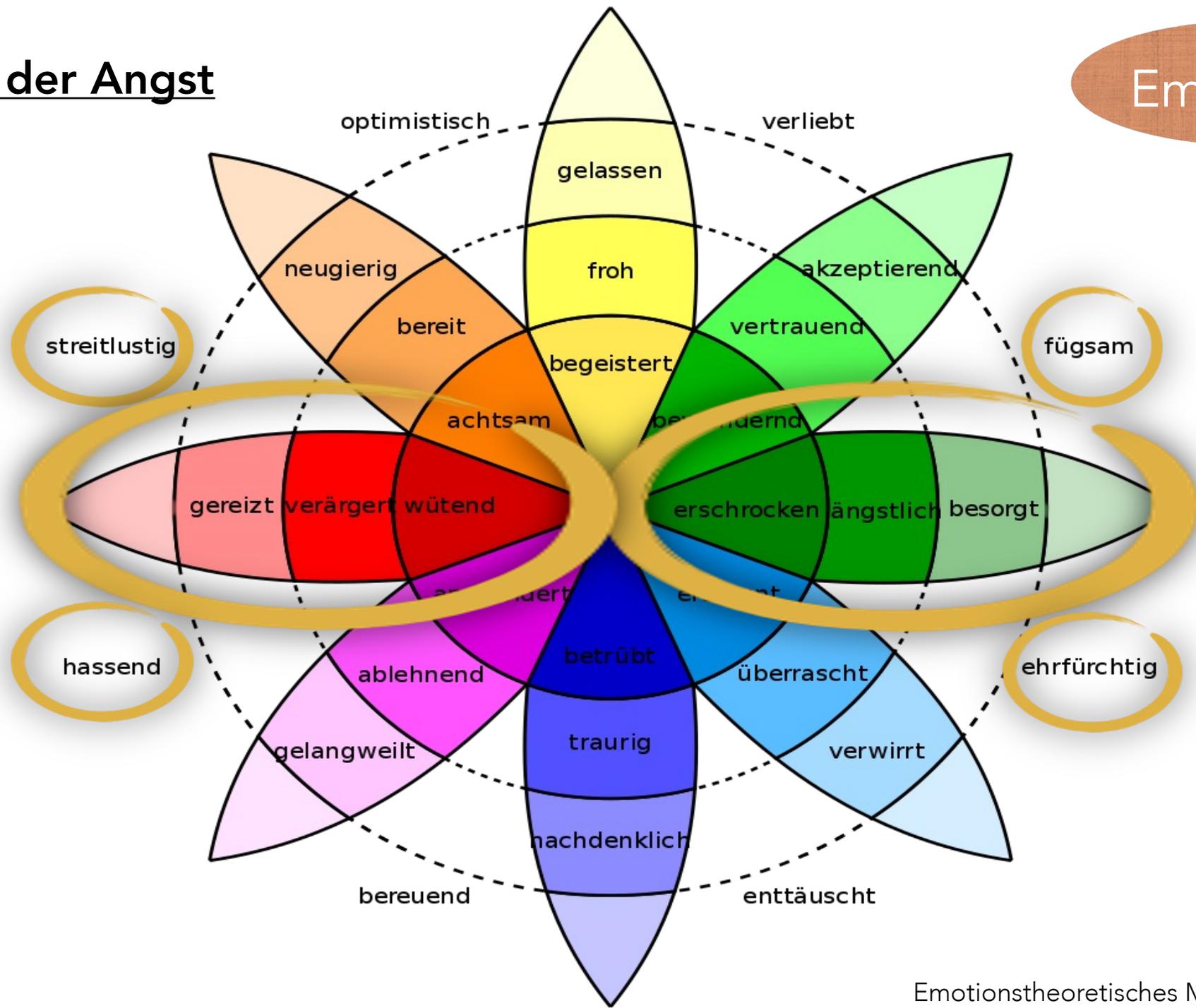
• Angst bewirkt,...

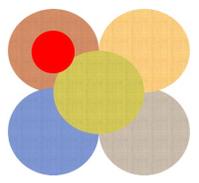
- ❖ dass das Ziel unseres Verhaltens lediglich darauf ausgerichtet wird, sich aus der Angstsituation zu befreien,
- ❖ wir nicht mehr „wir selbst“ sind,
- ❖ bereits im frühen Leben verinnerlichte Verhaltensweisen (z.B. Abwehrreaktionen) zum Vorschein kommen können - unbewusst und unreflektiert -,
- ❖ wir zumeist Mut und Selbstvertrauen verlieren (siehe Punkt: Selbstwert & Selbstvertrauen) und
- ❖ **wir unsere Empathie verlieren, weil wir nur noch auf uns selbst fokussiert sind!**



Folgen der Angst

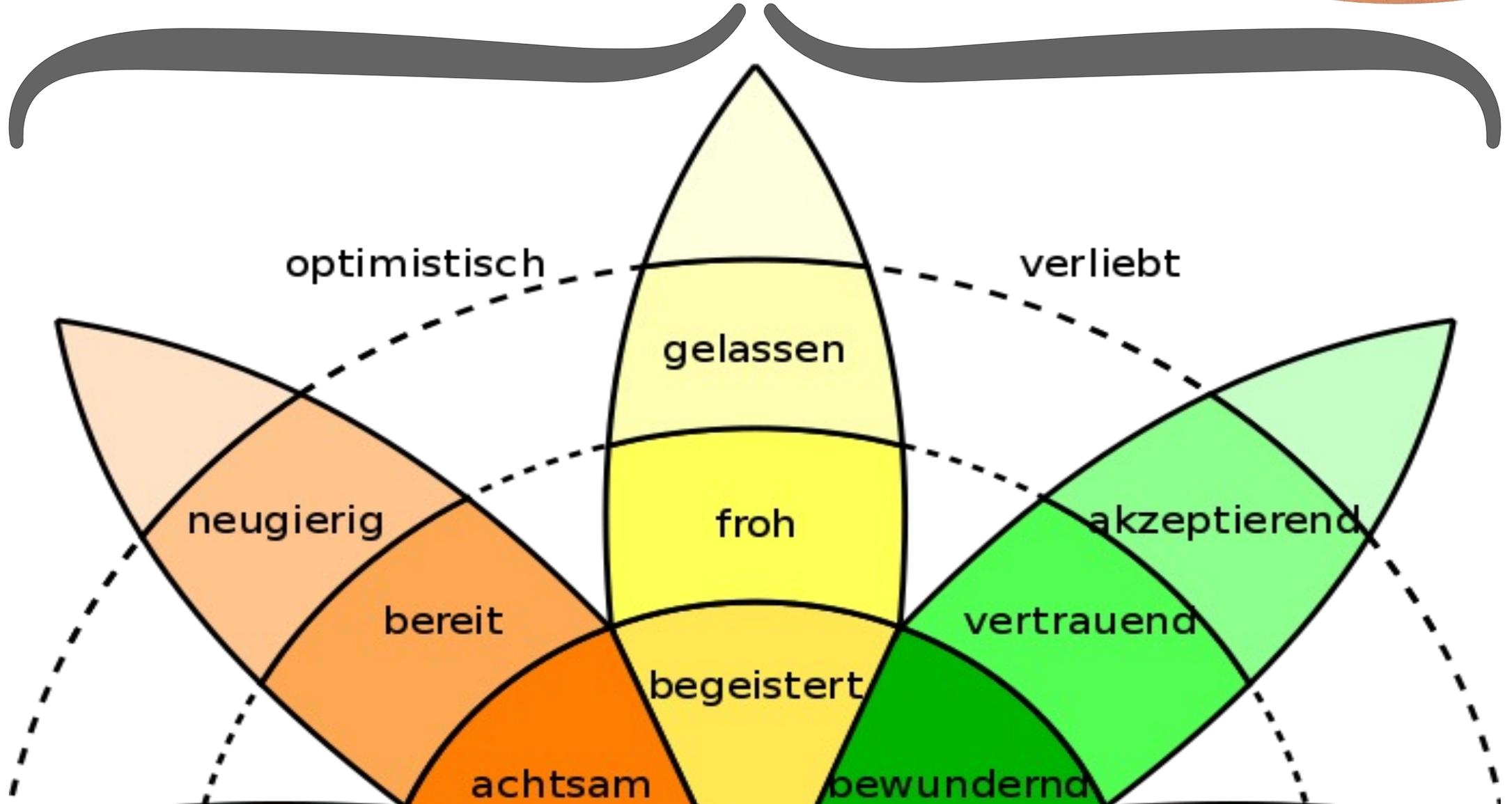
Emotionen





VORBILD/MENTOR

Emotionen



Generation

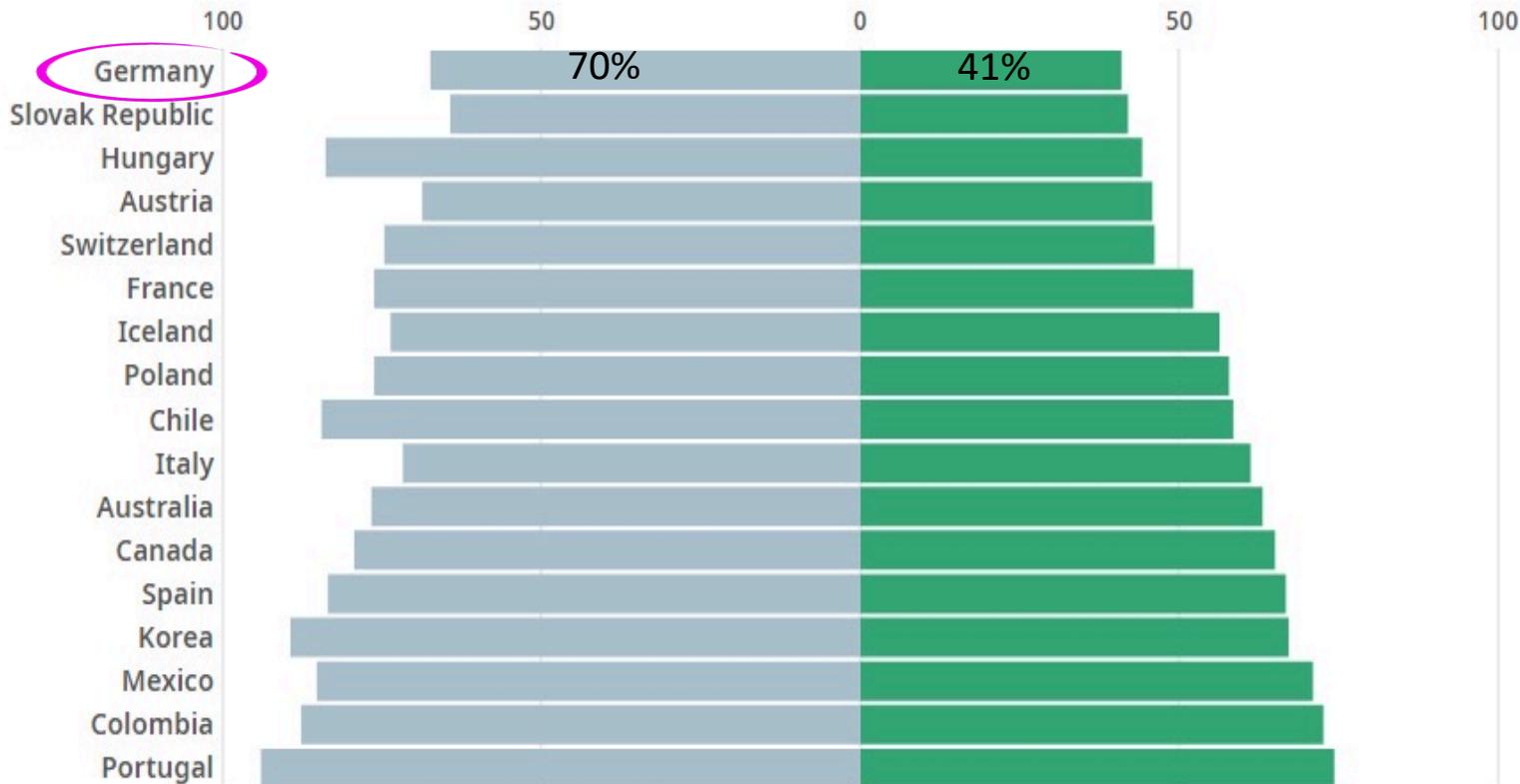
„Dauerkrise“

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann

Youth who feel empowered to make a difference

Selection of countries, percentage of students who agreed with the statements:

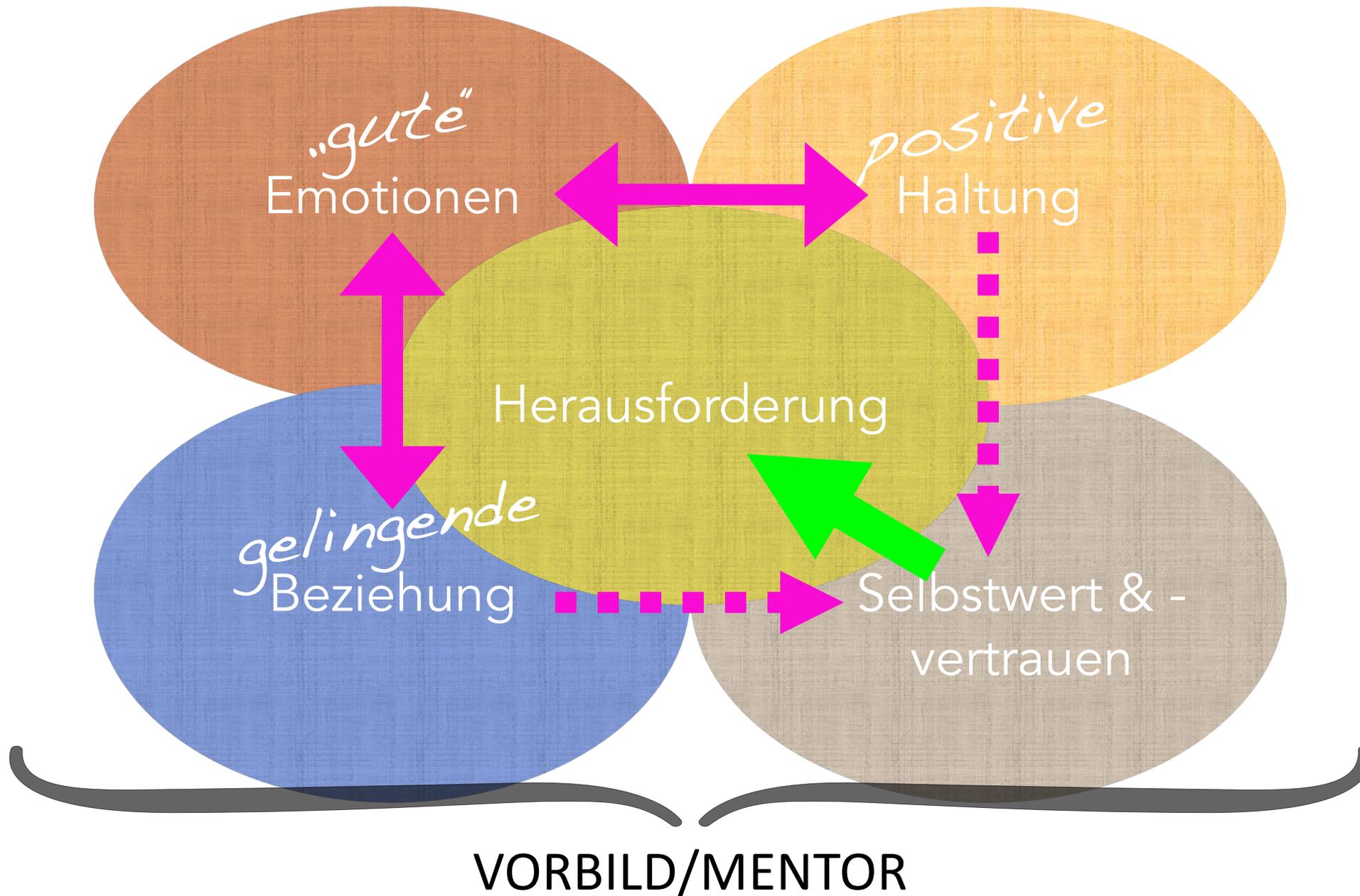
■ "I can do something about the problems of the world" ■ "Looking after the global environment is important to me"



*Schüler:innen
müssen im
Glauben daran
bestärkt werden,
in Zukunft
wieder etwas
verändern zu
können!*

POTENTIALENTFALTUNG

- Die 5 Gelingensbedingungen -





Teil 2: Good Practice Beispiele

BEDEUTUNG SCHULKULTUR

#brandeins #kollektion #lernen

Bezirksregierung
Arnsberg



„Wenn ein Mensch
jahrelang gern zur
Schule geht, kann man
gar nicht verhindern,
dass er dabei eine
Menge lernt.“

Stefan Ruppner,
Schuldirektor

brandeins **KOLLEKTION**

 351

12 Kommentare • 10 direkt geteilte Beiträge


Gefällt mir


Kommentar


Direkt teilen


Senden

Quelle: BrandEins. LinkedIn

Stärken stärken – Potentiale entfalten

Good Practice Beispiele aus Schulen und Unternehmen



1. Die Bänderchallenge



2. Das Stärkenbild



3. AG Menschlichkeit



4. Schüler*innenfirma „Printwerk“

1. Die Bänderchallenge



Zitat von **Bodo Janssen**
(sinbildlich auf
Schule adaptiert)

„Wenn wir etwas in der Schule oder unseren Klassen **verändern** möchten, sind wir gut damit beraten, zunächst und ausschließlich **bei uns selbst** anzufangen“

1. Die Bänderchallenge



Umsetzung

Lehrer:innen erklären
Stereotypen über nicht
auf negativen „Small-
en.
Bewusstmachung wird ein
gen, das bei jedem selbst
e Stoß von einem
H das andere gezogen

das Armband
wird eine
ng angestrebt.

2. Das Stärkenbild



Stärkenbild von Thorben Meyer

Diese positiven Eigenschaften, Stärken und Talente schätzen seine Mitschülerinnen und Mitschüler sowie die Lehrkräfte an ihm:



(17 von 18 Personen haben Herrn Meyer wertgeschätzt)

Dortmund, XX.XX.20XX

Projektleiter Stärkenbild

Stempel

Das Stärkenbild entstand auf freiwilliger Basis aller daran beteiligten Personen. Dabei haben alle Mitschülerinnen und Mitschüler die Möglichkeit erhalten, sich untereinander durch die Nennung von maximal drei Begriffen wertzuschätzen. Die Wertschätzung beruhte auf den Beobachtungen positiver Eigenschaften, Stärken und Talente der Mitschülerinnen und Mitschüler an dem/der o.a. Schüler/in im vergangenen Schuljahr. Je öfter ein Begriff genannt wurde, desto größer erscheint er im Bild.

2. Das Stärkenbild



Wie es begann...

Schüler der HU2, ein wunderbarer,
intelligenter, witziger junger Mann. Er

Januar 2018
Rateb, 20 Jahre



1. Teil: „Positivblatt“



Positivblatt

Die folgende Tabelle soll Dir eine Orientierungshilfe sein, wie vielseitig positive Eigenschaften, Stärken und Talente sein können...

Positive Eigenschaften sind z.B.

Begriff	Beschreibung
Hilfsbereit	Ich helfe gerne wo ich kann.
Teamfähig	Ich arbeite gern mit anderen zusammen und bringe mich ein.
Zuverlässig	Auf mich kann man sich stets verlassen.
Ordentlich	Ich achte sehr auf Ordnung.
Selbstständig	Ich brauche nur in wenigen (Lebens-)Bereichen Unterstützung.
Diszipliniert	Ziele versuche ich ehrgeizig zu erreichen.
Begeisterungsfähig	Ich lasse mich gerne und schnell von interessanten Dingen oder Ideen begeistern.
Freundlich	Mit anderen gehe ich freundlich um.
Konfliktfähig	Ich bin sehr an der möglichst schnellen Konfliktlösung interessiert.
Kritikfähig	Konstruktive (bereichernde) Kritik wird von mir angemessen angenommen.
Konzentrationsfähig	Ich schaffe es, mich lange auf etwas zu konzentrieren.
Lernbereit	Ich lerne gerne neues hinzu.
Verantwortungsbereit	Ich übernehme gerne die Verantwortung über etwas.
...und noch viele mehr 😊	



2. Teil: „Positivblatt“

Talente

Talentbereich	Begriff	Beschreibung
Sprachliche Begabung	Redegewandt	Ich kann mich gut ausdrücken
Körperlich motorische Begabung	Sportlich	Ich bin beweglich und habe ein gutes Körpergefühl
Praktisch-naturalistische Begabung	Handwerklich	Ich repariere, renoviere, bastele oder handwerke gerne
Künstlerisch-kreative Begabung	Kreativ	Ich habe ein hohes Einfallsreichtum, viel Fantasie und originelle Ideen
Mathematisch-logische Begabung	Lösungsorientiert	Ich löse gerne vor allem mathematische Aufgaben und denke gerne auch bei Problemen lösungsorientiert.
Räumlich-visuelle Begabung	Orientierungsfähig	Ich finde mich in fremden Umgebungen schnell zurecht
Sozial-Emotionale Begabung	kontaktfreudig	Es fällt mir leicht, Beziehungen zu anderen aufzubauen

Mehr auf www.wepebi.de und (ab 2020) www.stärken.net





Bisherige Ergebnisse:

98% Weiterempfehlungsrate
(bei ca. 700 befragten SuS)

Offenes Feedback durch Schülerinnen und Schüler. DAS STÄRKENBILD...

- ...zeigt mir, worin andere meine Stärken sehen,
- ...steigert das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl,
- ...steigert das Miteinander in der Klasse.

Unternehmer Bodo Janssen (upstalsboom):

„Hier wird an der Beziehungsebene und entsprechend am Miteinander gearbeitet und gleichzeitig erfahre ich individuell für mich, welche Stärken mein Umfeld an mir wahrnimmt! Eine tolle Idee!“

3. AG Menschlichkeit



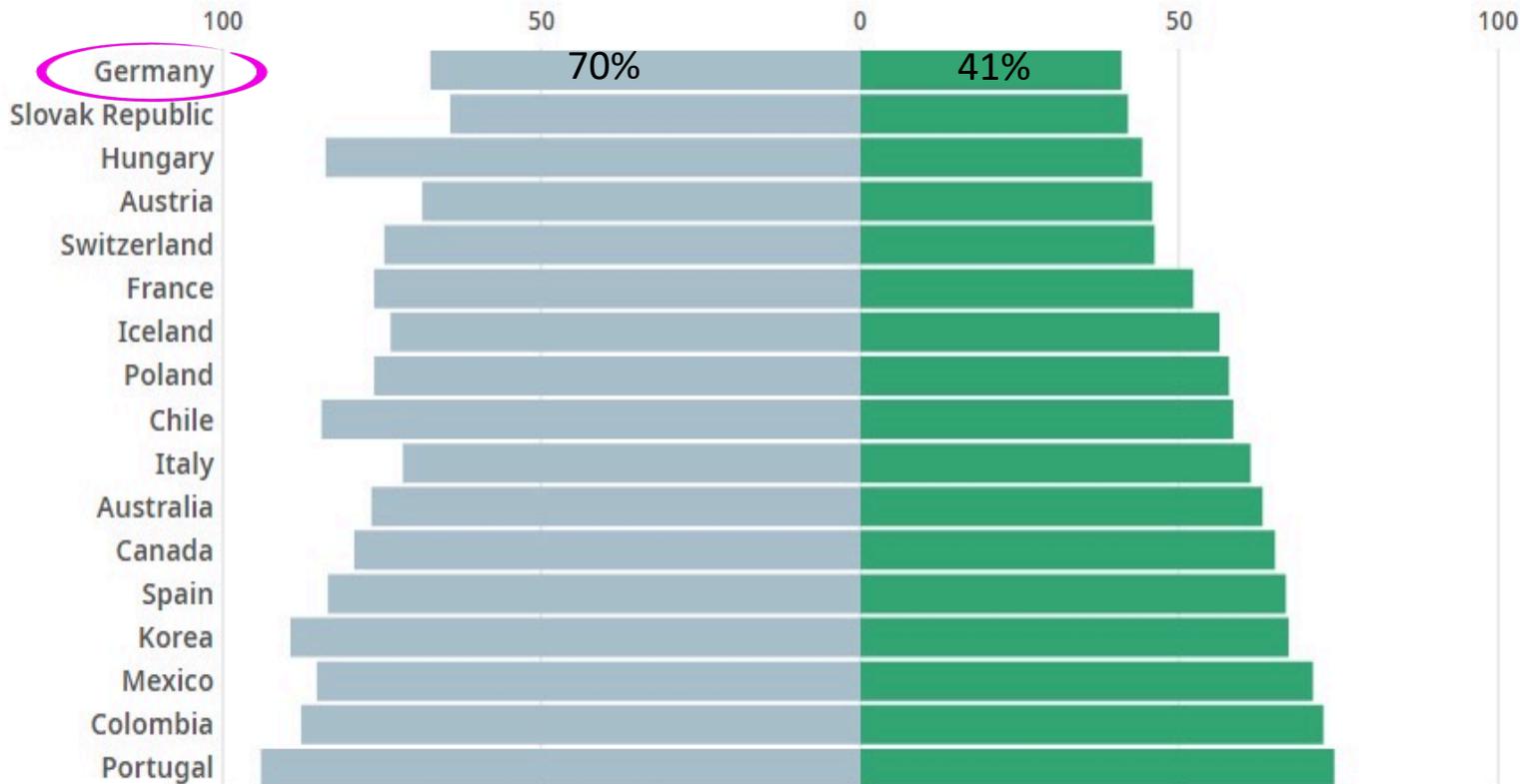
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Youth who feel empowered to make a difference

Selection of countries, percentage of students who agreed with the statements:

■ "I can do something about the problems of the world" ■ "Looking after the global environment is important to me"



*Schüler:innen
müssen im
Glauben daran
bestärkt werden,
in Zukunft
wieder etwas
verändern zu
können!*

3. AG Menschlichkeit

**Bundesregierung: Nationaler Aktionsplan
Bildung für nachhaltige Entwicklung (NAP)**

Zitat:

**„Kinder und Jugendliche
brauchen Aktions-
und Freiräume fürs Handeln!“**

3. AG Menschlichkeit

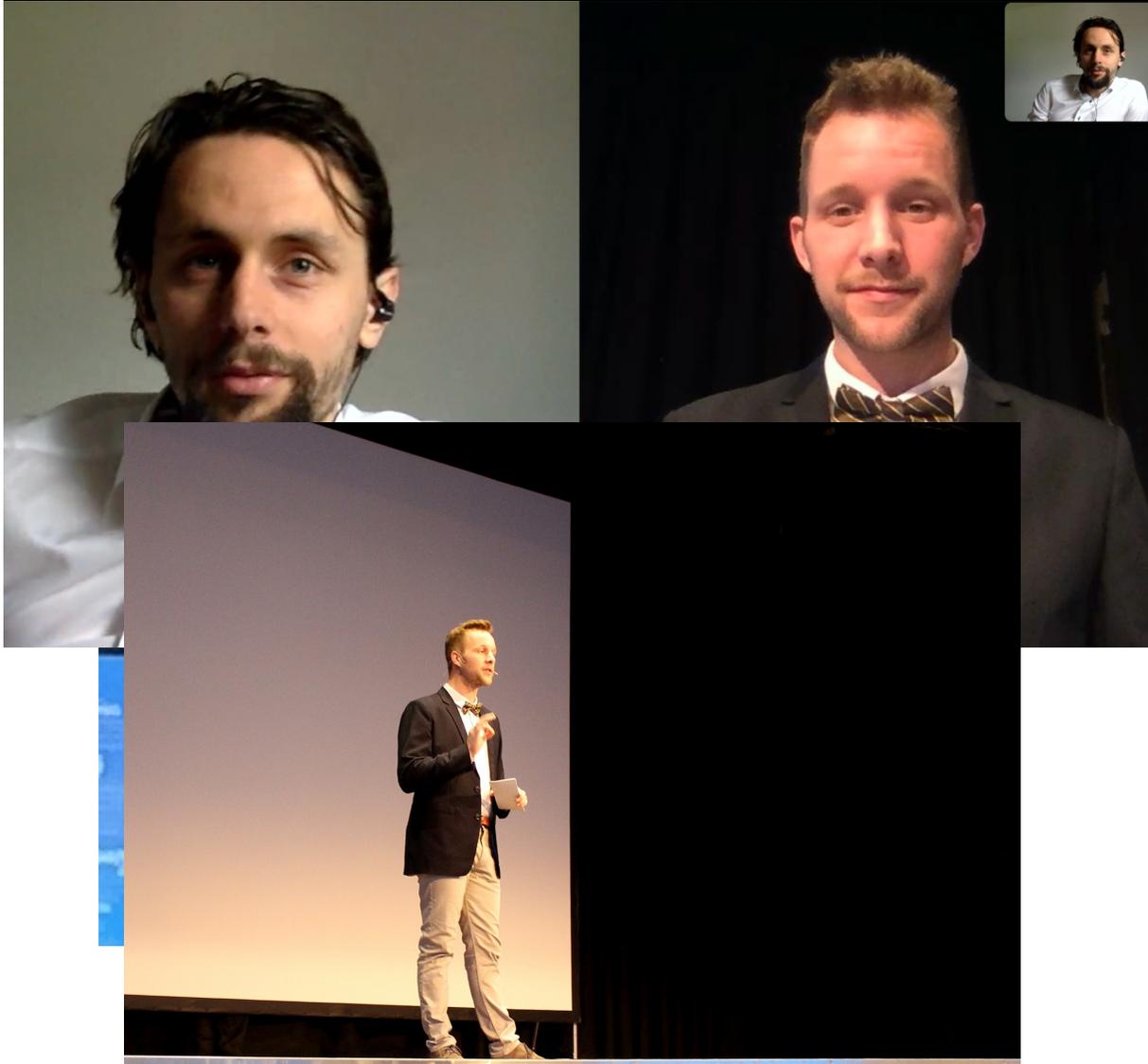


Quelle: Eigene Bilder

3. AG Menschlichkeit



3. AG Menschlichkeit



Julian:

- Zuständig für die Kostenkalkulation („Break-Even-Point“)
- Locationsuche
- Moderator des Abends

3. AG Menschlichkeit



Quelle: Eigene Bilder

3. AG Menschlichkeit



Quelle: Eigene Bilder



Katja:

- Projektmanagement
- Zuständig für Kommunikation mit den Eltern und Kids
- Kooperation mit IKEA und DM

3. Der FREI-day



Robert:

- Drehbuch
- Drehtechnik
- Videoschnitt

3. Der FREI-day



robertschueller.de

Happy Löwenherz Die nächste Seite anzeigen Mail Schulhomepage Schule_Office365 BezReg_Mail BezReg moodle für FoBi Kurs: „Fortbil...rt 01.06 2022 staerken@outlook.de Coaching https://portal...ion-events.de Photovoltaik BAFA kfz Schule_Mail Filmmachen Dashboard BezReg_Edki...Befragungen

f @ ✉

ROBERT SCHÜLLER
PRODUCTIONS

Home Video Foto Stärken.net Über mich Kontakt

Robert Schüller Productions

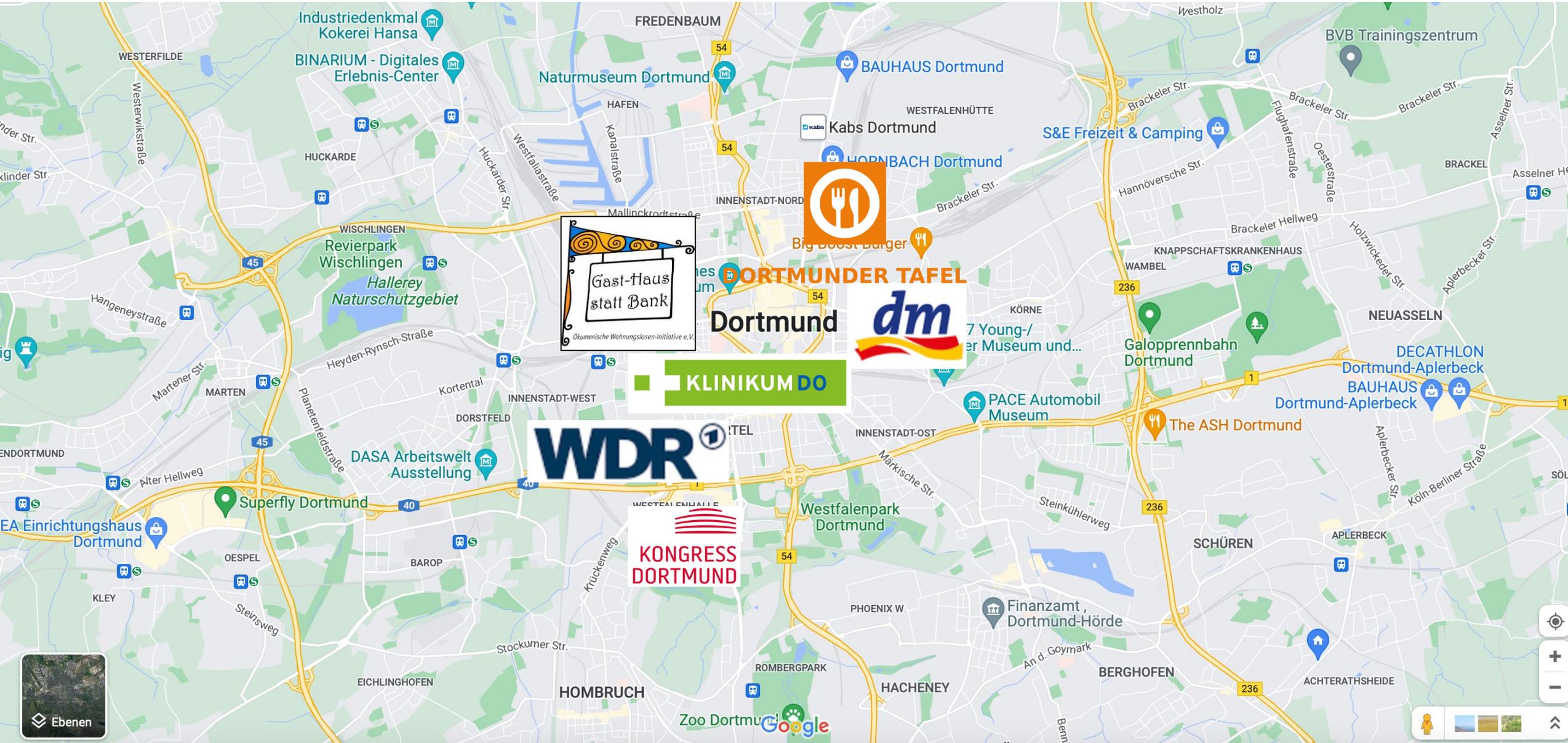
Gemeinsam erzählen wir eure Geschichte.

Emotionale Hochzeitsfilme
Authentische Hochzeitsbilder
Seriose Imagefilme
und mehr... !

Quelle: Eigene Bilder



Nutzung der „Kommunalen Intelligenz“





4. Die Schüler*innenfirma „Printwerk“



SCHÜLER*INNENFIRMA AM KSBK

SCHÜLER*INNENFIRMEN

... sind pädagogische Projekte, die sich an echten Unternehmen orientieren.

Quelle: <https://www.fachnetzwerk.net/was-sind-schuelerfirmen.html> [Stand: 23.09.2022]



IMAGEVIDEO

60 Sekunden



Gelingsbedingungen unserer Schüler*innenfirma

Seitens der Schule / Organisation

- Idee – Team – Motivation – Finanzierbarkeit
- Überzeugung der Schulleitung / Bildungsgangleitung
- Klärung der Finanzierung / des Arbeitsraums
- Einbetten in Stundenplan / in den Bildungsgang
- Beständige Selbstreflexion und Weiterentwicklung



Gelingsbedingungen unserer Schüler*innenfirma

Seitens der Schüler*innen

- Partizipation innerhalb des Projekts (Selbstwirksamkeit)
- Wechselnde Zuständigkeiten / Aufgaben (Potentialentfaltung)
- Begegnung auf Augenhöhe / Begleitung statt Belehrung
- Beständige Selbstreflexion und Weiterentwicklung
- Alleinstellungsmerkmal / „Inseltag“ (ausbrechen)



Warum eine Schüler*innenfirma in der Ausbildungsvorbereitung?

- Vorbereitung auf die spätere Berufs- und Arbeitswelt
- Verknüpfung von Theorie (Unterrichtsinhalte) und Praxis
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie
Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und unternehmerisches
Denken und Handeln
- Verbindung sozialer- und ökologischer Verantwortung

Kundenkontakt



Quelle: Eigene Bilder

Soziale Verantwortung / Spende





INTERVIEW

mit Felix Vey

Mitarbeiter bei PRINTWERK im Schuljahr 2022/23



INTERVIEW

- Erfahrungswerte – ein kurzer Bericht
- Rollenverständnis – Tätigkeit und Gruppendynamik
- Potentialentfaltung – individuelle Förderung
- Sozialkompetenz – was das Miteinander verändert
- Berufsorientierung – Perspektiven eröffnen
- Fazit – persönliche Nachhaltigkeit der Erfahrungen



Teil 3:

Dialog: Potentialentfaltung – Was kann ICH tun und was bringt MIR das?



Schüler*innen

„WIR -
Gefühl“

Lehrkräfte

- Intrinsische Motivation
- Stolz und Begeisterung (bringt Energie!)
- Selbstwirksamkeit (durch MACHEN WAS ICH WILL!)
- Gesteigertes Selbstwertgefühl
- „Glaube an sich selbst“ wächst

- Intrinsische Motivation
- Stolz und Begeisterung (bringt Energie!)
- Selbstwirksamkeit (durch Ermutigen / Begleiten)
- Gesteigertes Selbstwertgefühl
- „Glaube an sich selbst“ wächst



Buch- und Medientipps:

1. Teil: Impuls „Die 5 Gelingensbedingungen der Potentialentfaltung“ (u.a.)

BASCHAB, T. (2015): Träume wagen - Der mentale Weg zum Erfolg. Ariston Verlag, München.

CARNEGIE, D. (2006): Wie man Freunde gewinnt. Fischer Verlag, Frankfurt am Main.

GRÜN, A. (2017): Menschen führen - Leben wecken. Vier-Türme GmbH Verlag, Münsterschwarzbach.

HÜTHER, G. (2020): Education for Future. Wilhelm Goldmann Verlag, München.

RASFELD, M., BREIDENBACH, S. (2014): Schulen im Aufbruch. Kösel-Verlag, München.

Internet (u.a.)

SPITZER, M. (2013): Lernen in den Schulen von morgen. Internet: <https://www.youtube.com/watch?v=66ENHn8scg0> (Zugriffsdatum: 02.08.2020).

HÜTHER, G. (2012): In jedem Kind steckt ein Genie. Internet: <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/kritik-am-schulsystem-huether-will-gymnasium-und-lehrplaene-abschaffen-a-850405.html> (Zugriffsdatum: 01.07.2018).

2. Teil: „Best-Practice“-Beispiele (u.a.):

FISCHER, M. (2014): Erfolg hat, wer Regeln bricht. Linde Verlag, Wien.

HAAS, O. (2014): Corporate Happiness als Führungssystem. Erich Schmidt Verlag, Berlin.

JANSSEN, B. (2014): Die stille Revolution. Führen mit Sinn und Menschlichkeit. Ariston Verlag, München.

KLEJBOR, M. (2014): 37 Rituale der Wertschätzung. Marc Klejbor Erfolgsimpulse Verlag, München.

KOBJOLL, K. (2004): Motivaction. Begeisterung ist übertragbar. MVG Verlag, München.

KOBJOLL, K.: (2009): Wa(h)re Herzlichkeit. Orell Füssli Verlag, Zürich.

Internet (u.a.):

HÜTHER, G. (2019): Die Wiederentdeckung von Intentionalität und Co-Kreativität. Internet: <https://www.youtube.com/watch?v=66aQoRIF-eQ> (ab Min. 16:50 / Zugriffsdatum: 01.08.2020).



„Erziehung ist Bildung
des Menschen zur
Glückseligkeit“

*Christian Trapp, erster Lehrstuhlinhaber der Pädagogik,
im Jahr 1780*

Herzlichen Dank